

erfüllen können. Hätte die Parteileitung so gearbeitet, wäre es die richtige Verbindung der parteipolitischen und der wirtschaftlichen Arbeit gewesen.

Eine weitere Art der Selbstzufriedenheit, die im Kampf um eine höhere Arbeitsproduktivität und Rentabilität besonders hemmend wirkt, ist, daß einige Werkleiter nicht bemüht sind, die notwendige Verbindung von Forschung und Technik mit der Betriebspraxis herzustellen. Sie sehen nur die Erfüllung ihres Betriebsplanes und erkennen nicht, daß zur Steigerung der Arbeitsproduktivität ein ständiges Bemühen gehört, die Produktion immer auf das Niveau der modernen Technik zu heben. Jene Werkleiter kümmern sich nicht genügend um die Kontrolle der betrieblichen Forschungs- und Entwicklungsstellen. Welch erheblicher Schaden unserer Volkswirtschaft entsteht, beweist u. a. folgendes: Im VEB Büromaschinenwerk Karl - Marx - Stadt blieb die Entwicklung einer neuen Schreibmaschine zurück, weil es an wissenschaftlich ausgebildeten Kräften fehlte. Auch die Parteiorganisation gab sich damit zufrieden und war nicht bestrebt, trotzdem die Entwicklungsarbeiten voranzubringen. Die Produktion dieser Schreibmaschine begann nicht wie geplant, und die Exportsteigerung verbunden mit einer Erhöhung des Gewinns wurde nicht erreicht.

Das Haupthindernis für die breite Entfaltung der technischen Wissenschaften und die Anwendung ihrer Ergebnisse in allen Zweigen der Volkswirtschaft besteht in der ungenügenden Planung und Förderung der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten seitens der Ministerien und Hauptverwaltungen. Ihre Parteiorganisationen versäumten, die Parteimitglieder auf die Lösung dieser so wichtigen Aufgabe besonders zu orientieren, um durch die Aktivität der Partei alle dafür verantwortlichen Mitarbeiter im Staatsapparat stärker zu mobilisieren. Das Fehlen von Auseinandersetzungen in den Parteiorganisationen in dieser Frage hatte zur Folge, daß Forschungsergebnisse verspätet in die Praxis eingeführt und daß die systematische Ausbildung von Jungingenieuren mit abgeschlossener Hoch- und Fachschulbildung zu qualifizierten Spezialingenieuren zu wenig gefördert wurde. Die Ministerien und Hauptverwaltungen ermöglichten den Wissenschaftlern und Ingenieuren auch nicht genügend, eine reibungslose, wissenschaftliche Arbeit zu leisten. Des öfteren traten Schwierigkeiten in der Versorgung mit Material und Geräten oder beim Bau von Fertigungsmustern und Versuchsanlagen ein. So wurde nicht erreicht, daß Ergebnisse technischer Forschungsarbeit schnell in der gesamten Volkswirtschaft zur Erhöhung der Produktivität der Arbeit eingeführt wurden.

In der gesamten Volkswirtschaft ergibt sich jetzt verstärkt die Notwendigkeit, den Kampf um die höhere Rentabilität eng mit der Einführung und Meisterung der modernen Technik zu verbinden. Die große ehrenvolle und verpflichtende Aufgabe für die Werktätigen unserer Republik, für die wissenschaftliche und technische Intelligenz ist, die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten ohne Zeitverlust weiterzuführen und die Ergebnisse in der Produktion anzuwenden.

Dem Ziel, eine höhere Arbeitsproduktivität zu erreichen, dient auch die Rationalisatoren- und Neuererbewegung. Trotz vieler Erfolge hat sie noch nicht in allen Betrieben die Bedeutung erlangt, die ihr zukommt. Das liegt, wie Genosse Ulbricht auf dem 21. Plenum feststellte, an der ungenügenden Aufmerksamkeit der dafür verantwortlichen Staatsfunktionäre in den Hauptverwaltungen und zum Teil auch in der ungenügenden Förderung durch die Wirtschaftsfunktionäre in den Betrieben. Im Kampf um die Rentabilität der Betriebe machen die Werktätigen Tausende von Vorschlägen, wie man die Arbeitsorganisation